

# Familienland



**Seniorenenquête**  
Vom 18. bis 20. November finden die SENaktiv und die Seniorenenquête des Landes Tirol statt. Seite 6

**Erhöhung der Förderungen für Familien**  
Ein Überblick über die Familienförderungen des Landes. Seite 10

**EuregioFamilyPass News**  
Die Beilage informiert über aktuelle Angebote in der Euregio.



## Es wird wieder gespielt!

Nach zweijähriger Pause findet die Familienfreizeit- und Spielemesse Spiel aktiv heuer wieder statt. Vom 2. bis 4. Dezember werden in der Messehalle Innsbruck zahlreiche Spiele und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten. Mehr dazu ab Seite 4.

# Übersicht Familienförderungen

Das Land Tirol unterstützt Tiroler Familien mit zahlreichen Förderungen. Wie viel Geld gibt es pro Familienförderung?

Ein ausführlicher Bericht zu allen Familienförderungen ist auf den Seiten 10 und 11 zu finden. ■



Förderung	Höhe der Förderung
<b>Kinderbetreuungszuschuss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· 60 Prozent der nachgewiesenen Betreuungskosten unterhalb der Einkommensgrenze „I“</li> <li>· 40 Prozent der nachgewiesenen Betreuungskosten zwischen der Einkommensgrenze „I“ und „II“</li> </ul>
<b>Kindergeld Plus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· unterhalb der Einkommensgrenze „I“: 500 Euro (ab 1. Jänner 2023: 550 Euro)</li> <li>· zwischen der Einkommensgrenze „I“ und „II“: 300 Euro (ab 1. Jänner 2023: 330 Euro)</li> </ul>
<b>Schulkostenbeihilfe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· unterhalb der Einkommensgrenze „I“: 200 Euro</li> <li>· zwischen der Einkommensgrenze „I“ und „II“: 150 Euro</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Die Förderhöhe wurde bereits mit Anfang des Jahres 2022, die Einkommensgrenzen mit 1. September 2022 angepasst.</p>
<b>Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· 50 Prozent der nachgewiesenen und tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühren, maximal 125 Euro</li> </ul> <p><b>ab 1. Jänner 2023:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· unterhalb der Einkommensgrenze „I“: 60 Prozent der nachgewiesenen und tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühren, maximal 150 Euro</li> <li>· zwischen der Einkommensgrenze „I“ und „II“: 50 Prozent der nachgewiesenen und tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühren, maximal 125 Euro</li> </ul>
<b>Mehrlingsgeburtenschuss</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· bei der Geburt von Zwillingen: 600 Euro (ab 1. Jänner 2023: 660 Euro)</li> <li>· bei der Geburt von Drillingen: 900 Euro (ab 1. Jänner 2023: 990 Euro)</li> <li>· für jedes weitere Mehrlingskind: +300 Euro (ab 1. Jänner 2023: +330 Euro)</li> </ul>

## Einkommensgrenzen bis 31. Dezember 2022 (Netto-Angaben)

Personenanzahl	Einkommensgrenze „I“	Einkommensgrenze „II“
2	1.600 Euro	1.900 Euro
3	2.100 Euro	2.400 Euro
4	2.500 Euro	2.800 Euro
5	2.900 Euro	3.200 Euro
6	3.300 Euro	3.600 Euro
jedes weitere Kind	400 Euro	400 Euro

## Einkommensgrenzen ab 1. Jänner 2023 (Netto-Angaben)

Personenanzahl	Einkommensgrenze „I“	Einkommensgrenze „II“
2	1.900 Euro	2.200 Euro
3	2.400 Euro	2.700 Euro
4	2.800 Euro	3.100 Euro
5	3.200 Euro	3.500 Euro
6	3.600 Euro	3.900 Euro
jedes weitere Kind	400 Euro	400 Euro

## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
ga.generationen@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at/familienfoerderungen



IMPRESSUM: Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 237.000 Stück

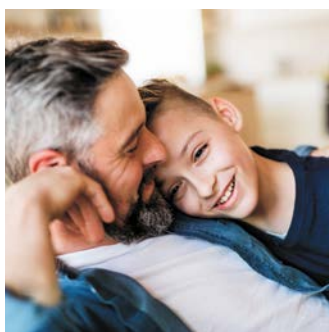
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr. Ines Bürgler, Tel.: 0043 (0)512-508-807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at. REDAKTION: Roberta Bortolotti, MA, Ida Pichler, MA, Mag. Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer GRAFIK UND LAYOUT: Conny Wechselberger, eco.nova corporate publishing, Innsbruck. DRUCK: Intergraphik GmbH, OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Fotos (4): Adobe Stock

**Freizeitassistenz und Familienentlastung:**  
Dieses Angebot greift Familien unter die Arme.

— SEITE 8



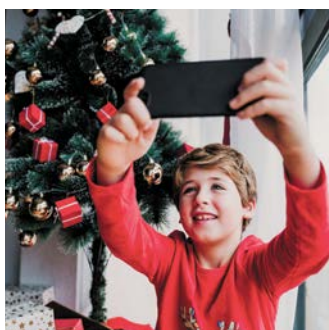
**Kinder- und Jugendanwaltschaft:**  
Kontaktrecht der Kinder nach Trennung der Eltern.

— SEITE 12



**Energie Tirol:**  
Energiespartipps für den bevorstehenden Winter.

— SEITE 14



**Saferinternet:**  
Ein Handy als Weihnachtsgeschenk für die Kinder?

— SEITE 18

VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses

— SEITE 28

## Das Familienvorteilsheft ist da!

Anfang Dezember erscheint das **Tiroler Familienvorteilsheft** für alle Familienpass-InhaberInnen. Das per Post zugestellte **Familienvorteilsheft** bietet eine **Gesamtübersicht aller Tiroler Familienpass-VorteilsgeberInnen** und **beinhaltet darüber hinaus zahlreiche Gutscheine mit bis zu 50%-Ermäßigungen für die Wintersaison 2022/2023.**

### Großeltern mit dabei

Bei Angeboten, die mit dem „OMA+OPA-Bonus“ gekennzeichnet sind, kann der jeweilige Vorteil auch von Großeltern gemeinsam mit den Enkelkindern genutzt werden. Vorzuweisen ist in diesem Fall der Familienpass der Eltern.

### Digital ab 2023

Künftig wird es möglich sein, die Gutscheine des Tiroler Familienvorteilsheftes digital in der Land Tirol App abzurufen. Bereits jetzt können alle VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses in der interaktiven Landkarte auf einen Blick eingesehen werden. Alle Informationen zum Familienpass unter [www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass).

Das Team des Tiroler Familienpasses wünscht allen Familien viel Freude mit dem Familienvorteilsheft und einen erlebnisreichen Winter 2022/2023!



### Kontakt

**Abteilung Gesellschaft und Arbeit**  
Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass)





Mehr als 1.000 verschiedene Spiele stehen den BesucherInnen der Spiel aktiv zur Verfügung.

## Spiel aktiv 2022 – es wird wieder gespielt!

**Nach zweijähriger Unterbrechung kann die Familienfreizeit- und Spielmesse Spiel aktiv erneut über die Bühne gehen. Sie startet damit in die 26. Auflage und begeistert nach wie vor junges und älteres spielbegeistertes Publikum.**

### **Impulse für eine gemeinsame Freizeitgestaltung**

Die erste Spielmesse 1994 stand unter dem Motto „gemeinsame Freizeitgestaltung“. Die aktive Gestaltung dieser ist nach wie vor ein wichtiges Thema. Mit Brett-, Gesellschafts- und Bewegungsspielen sowie vielem mehr bietet die Spiel aktiv ein breites Angebot für tausende BesucherInnen. Von 2. bis 4. Dezember kann die ganze Familie – von Kleinkindern über Jugendliche bis hin zu Eltern und Großeltern – vielfältige Spielmöglichkeiten erproben.

### **Angebote für alle Altersgruppen**

Die jüngsten BesucherInnen können sich beim großen Kleinkindspielbereich mit Bobbycar-Parcour und einer Kreativwerkstatt austoben. Die Tiroler Tageszeitung bietet bei ihrem Stand

eine Hüpfburg sowie eine Schmink-, Airbrush-Tattoo- und Fotostation an. Für alle Spielbegeisterten warten über 1.000 Brett- und Kartenspiele darauf, gespielt zu werden. Ausgebildete SpielepädagogInnen helfen dabei, das richtige Spiel zu finden und erklären die Neuheiten auf dem Spielmarkt. Außerdem gibt es spezielle SeniorInnenspiele, die besonders geeignet sind, um sich geistig fit zu halten. Spieleklassiker wie Mühle, Schach, Halma oder Mensch-ärgere-dich-nicht stehen für alle Generationen bereit.

### **Buntes Programm**

Das Rahmenprogramm der Spiel aktiv bietet wieder ein abwechslungsreiches Angebot. Sportarten wie Tisch-Minigolf, Tablesoccer oder Floorball können ausprobiert werden,

### **Zwei Jahre Gewinnspiel**

In den vergangenen zwei Jahren musste die Spiel aktiv coronabedingt abgesagt werden. Stattdessen organisierte die Abteilung Gesellschaft und Arbeit ein Gewinnspiel für alle Familien mit Familienpass in Tirol. Ein herzlicher Dank an alle SpieleherstellerInnen, die diese Aktion mit zahlreichen Sachpreisen großzügig unterstützt haben.





Nach zwei Jahren Pause kann heuer in der Messehalle Innsbruck wieder gespielt und gestaunt werden.

ein Großraum-Schachbrett lädt zu spannenden Partien ein, eine Mini-Bowlingbahn steht ebenso bereit. Am Stand der Schülerhilfe gibt es ein Schätzspiel mit Sofortgewinnen. Der Tiroler-CLUB bietet kreative Spielmöglichkeiten für die Kleinen. Erstmals wird ein Riesenpuzzle für alle BesucherInnen der Spiel aktiv zur Verfügung stehen. Ein spezieller Spielbereich mit Holzstöcken lässt seit jeher die Herzen von großen und kleinen BaumeisterInnen höher schlagen und ist auch dieses Jahr wieder vertreten.

### Spielleisterschaften

Beim Stand der Spielleisterschaften werden heuer Coco Crazy und Lucky



Foto: Adobe Stock

Die BesucherInnen der Spiel aktiv können bei einem Riesenpuzzle mit 32.000 Teilen mitmachen.

Box gespielt. Die heiß begehrte Rummikub-Meisterschaft wird ebenfalls wieder stattfinden. Das detaillierte Programm zu den Spielleisterschaften und den Speedturnieren ist abrufbar unter [www.tirol.gv.at/spielaktiv](http://www.tirol.gv.at/spielaktiv).

### InfoEck Mobil, Familienpass und EuregioFamilyPass

Neben Spiel und Spaß können sich alle BesucherInnen der Spiel aktiv auch über verschiedene Familienthemen informieren. Das InfoEck Mobil bietet als mobile Infostelle des Landes Tirol Informationen zu Kinderbetreuung, Jugendschutz, Tipps zur Freizeitgestaltung, Informationen zur sicheren Handy- und Tablet-Nutzung für Jüngere und Ältere sowie Wissenswertes zu den Familienförderungen des Landes. Beim EuregioFamily-Pass-Stand können sich Familien zu den Aktivitäten und Aktionen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino informieren. Auf alle Kinder warten das EuregioFamily-Pass Glücksrad sowie tolle Give-aways. Am Samstag und Sonntag haben Eltern die Gelegenheit, direkt bei diesem Stand Änderungen am Familienpass vornehmen zu lassen. ■

Simone Stolz-Kavakebi

### Informationen Spiel aktiv

#### Datum:

2. bis 4. Dezember 2022

#### Uhrzeit:

Freitag 9 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr

#### Ort:

Messe Innsbruck

#### Tickets:

Erwachsene: 8 Euro

Kinder/Jugendliche: 4 Euro

Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder unter 18 Jahren): 12 Euro

Ermäßigte Familienkarte (mit Tiroler Familienpass): 7 Euro

Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach den jeweiligen, aktuellen Covid-19 Verordnungen.



### Kontakt

#### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)

[www.tirol.gv.at/spielaktiv](http://www.tirol.gv.at/spielaktiv)





Foto: Adobe Stock

## 23. Seniorenenquête des Landes Tirol

**Zum Auftakt der 44. SENaktiv lädt das Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, unter dem Motto „Langlebigkeit – warum Frauen länger leben als Männer und was wir alle daraus lernen können“ zur 23. Seniorenenquête in die Messe Innsbruck. Beim Vortrag geht es um die Geheimnisse der Langlebigkeit und Lebensqualität, denn die Gestaltbarkeit des Alters ist groß.**

### **Vortrag zur Langlebigkeit**

Das Alter entwickelt sich immer mehr zu einer Lebensphase, die aktiv gestaltet werden will. Wie sehen neue Lebensstile, wie die neue Qualität des Alters aus? Gelingendes Altern passiert nicht einfach. Es ist etwas, das erarbeitet werden muss. „Alterungsprozesse

und Alter werden durch Lebenswelten bestimmt, jedenfalls aber haben ältere Menschen massiven Einfluss darauf, wie sie altern“, so Marc Luy, Referent der Enquete. Der Alters- und Bevölkerungsexperte ist am Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in Wien tätig und leitet dort die Forschungsgruppe „Gesundheit und Langlebigkeit“. Er informiert im Rahmen der Enquete über seine Klosterstudie, die sich mit den Geheimnissen von Langlebigkeit und Lebensqualität beschäftigt.

### **Tiroler Beispiele und Generationengespräche**

Im Anschluss an den Vortrag von Marc Luy zeigen Beispiele aus der Praxis, wie gelingendes Alter(n) möglich ist. Um

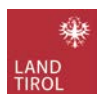
Alt und Jung Möglichkeit zum Dialog, zur Reflexion und zum Kennenlernen zu eröffnen, finden abschließend zur Seniorenenquête noch die Generationengespräche statt. ■

Roberta Bortolotti

### **Kontakt**

#### **Abteilung Gesellschaft und Arbeit**

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
ga.generationen@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at/generationen



**Programm & Anmeldung**

**23. Seniorenenquête des Landes Tirol**

„Langlebigkeit – warum Frauen länger leben als Männer und was wir alle daraus lernen können“

18. November 2022, 10 bis 13 Uhr, Messe Innsbruck

10 Uhr	<b>Begrüßung</b> Seniorenlandesrätin Astrid Mair
im Anschluss	<b>Dr. Marc Luy</b> Alters- und Bevölkerungsforscher  <b>Vortrag</b> Langlebigkeit – warum Frauen länger leben als Männer und was wir alle daraus lernen können  <b>Tiroler Beispiele</b>
12 Uhr	<b>Generationengespräche</b>
13 Uhr	<b>Messeeröffnung</b>

Der Besuch ist kostenlos. Aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl, wird um Anmeldung gebeten. Wegen der geltenden Corona-Maßnahmen werden für die Registrierung Vor- und Nachname, Mailadresse oder Telefonnummer aller BesucherInnen benötigt. Bitte Anmeldungen unter [ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at). Telefonische Rückfragen unter +43 512 508 7862.



# Mit den Sorgen nicht alleine – Freizeitassistenz und Familienentlastung



Fotos (3): Adobe Stock

Kinder bei dem was ihnen Spaß macht begleiten, stärkt ihr Selbstvertrauen und ihre Geschicklichkeit.

**Das Land Tirol unterstützt Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderungen. Das Angebot der Freizeitassistenz und Familienentlastung ermöglicht mehr Leichtigkeit und Spaß im Alltag.**

## Familien im Alltag begleiten

Jeden Dienstagnachmittag unternimmt Tobias einen Ausflug mit einer Freizeitassistentin. Diesmal besucht er mit ihr einen Ponyhof, denn er liebt es, den Pferden und ReiterInnen nachzuschauen. Die beiden gehen in den Streichelzoo, um Hasen zu streicheln oder spazieren herum und suchen unter dem Walnussbaum nach Nüssen. Der aufgeweckte Sechsjährige genießt es, die Freizeitassistentin ganz für sich zu haben. Sie kennt

tolle Plätze in der Umgebung und hat Zeit, das zu tun, was ihm Spaß macht. Am Weg bleibt Tobias stehen, wagt es auf liegenden Baumstämmen zu balancieren und ruft: „Schau, was ich kann!“ In ihrer Nähe fühlt sich der kleine Abenteurer sicher.

## Freiräume für Eltern

Auch für Eltern sind die Stunden mit der Freizeitassistentin eine große Entlastung. Wenn die Mutter zum Zahnarzt muss, wenn sie eine berufliche Schulung oder den Elternabend besucht, kann die Assistentin der Familie unter die Arme greifen. „Ohne Michi hätte ich das letzte Jahr nicht geschafft“, gesteht die Mutter von Tobias und atmet tief durch. Dank der Freizeitassistentin konnte die Mutter

den Maturaball des älteren Sohnes besuchen. Und sie kann ihre Sorgen einer Person anvertrauen, die ihren Sohn kennt.

Über 350 Familien nutzen das Angebot, das vom Land Tirol mitfinanziert wird. „Es soll Eltern ermöglichen, einmal durchzuatmen und selber Kraft zu schöpfen“, erklärt Patricia Maaß, die in Landeck 22 Familien begleitet. „Während wir beim Kind sind, können Eltern sich anderen Geschwistern widmen, ausruhen oder einmal etwas für sich unternehmen“, erklärt sie und beschreibt Einsätze aus ganz Tirol: Eine Alleinerzieherin kann so zur Weihnachtsfeier oder zum Frisör gehen, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Eine Frau mit einer psychischen Erkrankung schätzt es, dass ihr Sohn in der Zeit „etwas erleben kann, das ich ihm nicht bieten kann.“ Und eine Mutter kann erstmals wieder eine Bergtour unternehmen, weil die Tochter in der Zeit auch gut begleitet ist.

Dies entlastet Eltern und stärkt die ganze Familie. Ganz nach dem Motto: „Starke Eltern, starke Kinder“.

## Ein gemeinsamer neuer Schritt

Der Auftrag der 56 FreizeitassistentInnen ist dabei klar: Das zu tun, was das Kind möchte und seinen Interessen entspricht. „In der Freizeitassistenz kann ein Kind zwei Stunden lang Steine in den Fluss werfen, wenn es ihm Spaß macht. Genau dafür sind wir da.“ Auf diese Weise kann ein bewegungshungriger Junge für einen Downhill-Bewerb trainieren, ein schüchterner 17-Jähriger kann mit dem Zug in die Stadt fahren, ein Mädchen kann garteln oder sich mit Tieren beschäftigen. „Jedes Kind kann sich in der Zeit ausprobieren und dem nachgehen, was es will“, erklärt Patricia Maaß. „Das ist meistens ge-



nau das, was sie für ihre Entwicklung gerade brauchen.“

Während die einen sich Ausflüge in die Natur wünschen, erkunden andere den Spielplatz, den örtlichen Fußballplatz, besuchen ein Konzert. Dabei lernen sie Gleichaltrige kennen, knüpfen neue Kontakte und nehmen am Leben im Ort teil.

Weil Kinder mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden, lernen sie dabei auf sich zu vertrauen und ihre Gefühle zu regulieren. So berichten Eltern oft nach einiger Zeit, „dass die Wutausbrüche der Tochter viel seltener werden“, „dass der Bub sich in der Schule viel besser konzentrieren kann“, oder dass der Große nicht mehr beißt und spuckt, „weil er ausgeglichener ist“.

### Entlastung für alle

Auch die Geschwister profitieren, wenn die Freizeitassistentin den Kleineren abholt und sich für drei Stunden um ihn kümmert. Dann hat die Mutter sogar Zeit, um mit dem Älteren ins Kino zu gehen. „Das hat dem Großen sehr gut getan“, freut sich die Alleinerzieherin über die gemeinsame Zeit mit ihrem Teenager. Das Angebot der Freizeitassistenz und Familienentlastung sorgt für Abwechslung im Alltag der begleiteten Kinder. Das gibt Familien die Chance, einen anderen Blickwinkel einzunehmen und Fähigkeiten innerhalb der Familie zu erkennen. Alle Beteiligten begegnen einander auf gleicher Augenhöhe – von Mensch zu Mensch. ■

Peter Schaffner

### Kontakt

**frühfördern.at**

#### Freizeitassistenz & Familienentlastung

Ing.-Etzel-Straße 11  
6020 Innsbruck  
+43 50 434 0123  
info@fruehfoerdern.at  
www.fruehfoerdern.at/entlasten



Das Angebot der Freizeitassistenz und Familienentlastung sorgt für Abwechslung im Alltag der begleiteten Kinder.

### Weitere Infos

#### Wer bekommt Freizeitassistenz und Familienentlastung

Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderungen erhalten in Tirol 40 bis 376 Assistenz-Stunden im Jahr. Das Angebot gilt für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren, die Anspruch auf erhöhte Familienbeihilfe oder Pflegegeld haben. Für Kinder, deren Eltern berufstätig sind, kann zusätzlich Ferienbegleitung beantragt werden.

Das entlastet Familien und pflegende Angehörige im Alltag, ermöglicht ihnen Zeiten der Erholung und unterstützt das familiäre Umfeld. Freizeitassistenz und Familienentlastung ist mobil und kommt in ganz Tirol zu Familien nach Hause. Kontaktbüros gibt es in allen Regionen.

#### Was macht Freizeitassistenz und Familienentlastung

356 Kinder und Eltern nutzen die Freizeitassistenz, um eigene Freiräume neu zu entdecken und zu nutzen. Die Kinder und Jugendlichen können in der Zeit ihre Freizeit nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen gestalten. Erkundungen am Spielplatz, Wanderungen, Fußball, Reiten, Ski fahren, Schwimmen oder der Besuch von Veranstaltungen stärken schrittweise ihr Selbstvertrauen.

Bei Bedarf wird das Kind auch zu Spielgruppen oder zur Therapie begleitet.

# Mehr Geld für Tiroler Familien

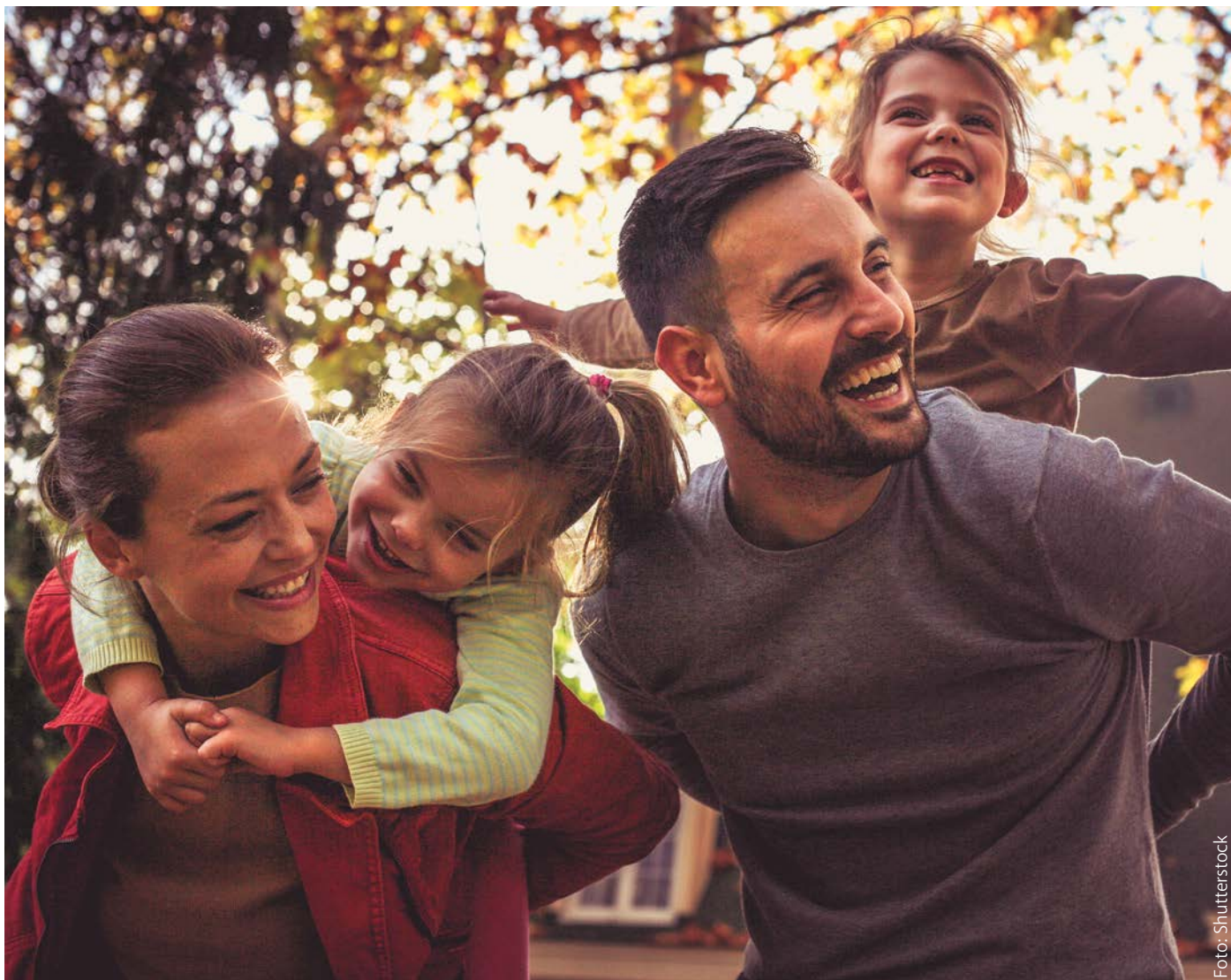


Foto: Shutterstock

Die Tiroler Familien werden seitens des Landes mit einer Reihe an unterschiedlichen Förderungen unterstützt.

**Das Land Tirol unterstützt die Tiroler Familien mit zahlreichen Förderungen. Ab 1. Jänner 2023 gibt es mehr Geld für einen noch größeren Kreis an Familien in Tirol.**

## **Kinderbetreuungszuschuss**

Der Kinderbetreuungszuschuss soll den finanziellen Aufwand für die Kinderbetreuung insbesondere für



einkommensschwache Familien vermindern. Voraussetzung für die Beantragung ist, dass FördernehmerInnen die Familienbeihilfe beziehen und im selben Haushalt wie das zu fördernde Kind leben. Abhängig vom Einkommen beträgt die Förderung zwischen 40 und 60 Prozent der nachgewiesenen Betreuungskosten. Der Kinderbetreuungszuschuss wird pro Kind und für die Laufzeit von höchstens zwölf Monaten gewährt. Gefördert werden Kosten für die Betreuung von Kindern in Tagesbetreuungsorganisationen

(Tageseltern, Betriebstageseltern), Kindergruppen und Kinderkrippen sowie Kindergärten und Horten. Sowohl Erst- als auch Folgeanträge sind mittels Online-Formular einzureichen. Beizulegen sind ein Nachweis über die Ausübung einer selbstständigen oder unselbstständigen Erwerbstätigkeit, eine Anmeldebestätigung des Ausbildungsinstitutes oder eine Bestätigung des AMS sowie eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde und eine Bestätigung der Betreuungseinrichtung.

Weitere Informationen sowie das Online-Formular zur Antragstellung unter: [www.tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss](http://www.tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss)

**NEU ab 1. Jänner 2023**  
**Erweiterung der Einkommensgrenzen**  
(siehe Tabelle Seite 2)

**Kindergeld Plus**

Um einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen, greift ihnen das Land Tirol mit dem Kindergeld Plus unter die Arme. Abhängig von den Einkommensgrenzen beträgt das Kindergeld Plus zwischen 300 und 500 Euro. Die Förderung wird für Kinder gewährt, die im betreffenden Kalenderjahr das zweite oder dritte Lebensjahr vollendet haben oder vollenden werden. Anträge sind vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember eines Kalenderjahres mittels Online-Formular einzubringen. Beizulegen ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde.



Weitere Informationen sowie das Online-Formular zur Antragstellung unter: [www.tirol.gv.at/kindergeldplus](http://www.tirol.gv.at/kindergeldplus)

**NEU ab 1. Jänner 2023**

- **Erweiterung der Einkommensgrenzen** (siehe Tabelle Seite 2)
- Die Unterstützung erhöht sich auf 330 bis 550 Euro.

**Schulkostenbeihilfe**

Die Schulkostenbeihilfe – ehemalige Schulstarthilfe – unterstützt einkommensschwache Familien durch einen Beitrag für Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen. Abhängig von den Einkommensgrenzen erhalten Familien im Rahmen der Schulkostenbeihilfe eine finanzielle Unterstützung von 150 oder 200 Euro pro Kind und Förderjahr. Die Schulkostenbeihilfe wird für Kinder



gewährt, die im betreffenden Kalenderjahr der Schulpflicht unterliegen und eine Schule besuchen. Anträge sind vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember eines Kalenderjahres mittels Online-Formular einzubringen. Beizulegen ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde.

Weitere Informationen sowie das Online-Formular zur Antragstellung unter: [www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe](http://www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe)

**i** Die neue Richtlinie zur Schulkostenbeihilfe mit einer Erhöhung der Einkommensgrenze II gilt bereits seit 1. September 2022.

**Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland**

Das Ziel der Förderung zur Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland ist es, insbesondere einkommensschwachen Familien die Teilnahme ihrer Kinder an Schulveranstaltungen zu erleichtern. Die Förderung wird für Kinder bis zur neunten Schulstufe gewährt, die eine Pflichtschule besuchen und beträgt 50 Prozent der nachgewiesenen, tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühr, maximal jedoch 125 Euro. Die Schulveranstaltung muss in Österreich stattfinden und mindestens drei Tage (mindestens zwei Übernachtungen) dauern. Voraussetzung für die Beantragung ist, dass FördernehmerInnen die Familienbeihilfe beziehen und im selben Haushalt wie das zu fördernde Kind leben. Förderanträge sind vor Beginn der jeweiligen Schulveranstaltung elektronisch mittels Online-Formular einzubringen. Beizulegen ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde. Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt nach Vorlage der Teilnahmebestätigung der Schule über die erfolgte Teilnahme des zu fördernden Kindes und die geleistete Teilnahmegebühr.



Weitere Informationen sowie das Online-Formular zur Antragstellung unter: [www.tirol.gv.at/schulveranstaltungen](http://www.tirol.gv.at/schulveranstaltungen)

**NEU ab 1. Jänner 2023**

- **Erweiterung der Einkommensgrenzen** (siehe Tabelle Seite 2)
- Abhängig von den Einkommensgrenzen werden entweder 50 oder 60 Prozent der nachgewiesenen und tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühren gefördert, maximal jedoch 125 Euro oder 150 Euro.

**Mehrlingsgeburtenszuschuss**

Familien, die durch die Geburt von Mehrlingen höhere Ausgaben haben, werden vom Land Tirol mit dem Mehrlingsgeburtenszuschuss unterstützt. Bei der Geburt von Zwillingen beträgt die Unterstützung 600 Euro, bei der Geburt von Drillingen 900 Euro. Für jedes weitere Mehrlingskind erhöht sich die Förderung um jeweils 300 Euro. Der Mehrlingsgeburtenszuschuss wird einkommensunabhängig gewährt. Förderanträge sind innerhalb des ersten Lebensjahres der Kinder einzubringen. Beizulegen sind Kopien der Geburtsurkunden der Mehrlinge, für die die Förderung beantragt wird, sowie aktuelle Meldebestätigungen der Mehrlinge und der obsorgeberechtigten Person.



Weitere Informationen sowie das Online-Formular zur Antragstellung unter: [www.tirol.gv.at/mehrlingsgeburtenszuschuss](http://www.tirol.gv.at/mehrlingsgeburtenszuschuss)

**NEU ab 1. Jänner 2023**

- Die Unterstützung erhöht sich bei der Geburt von Zwillingen auf 660 Euro, bei der Geburt von Drillingen auf 990 Euro. Für jedes weitere Mehrlingskind erhöht sich die Förderung um 330 Euro. ■

Ida Pichler

**Kontakt**

**Abteilung Gesellschaft und Arbeit**

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/familienfoerderungen](http://www.tirol.gv.at/familienfoerderungen)





Durch das Kontaktrecht sollen Kinder stabile Beziehungen zu beiden Elternteilen aufbauen können.

## Kontaktrecht – Warum der Kontakt zu beiden Elternteilen so wichtig ist

**Kinder haben ein Recht auf Kontakt zu beiden Elternteilen, auch wenn diese getrennt wohnen. Dieses Recht wurde in Artikel 9 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (KRK) festgehalten. In Artikel 2 des Bundesverfassungsgesetzes über die Rechte von Kindern (BVGKR) ist dieses Recht ebenfalls verankert. Dort wird festgehalten, dass beide Eltern die Aufgabe haben, sich um das Kind zu kümmern und Kinder jedenfalls regelmäßigen Kontakt zu beiden Elternteilen haben sollen.**

Wichtig ist, dass das Kontaktrecht unabhängig von der Obsorge besteht. Das heißt, Eltern, die nicht über die Obsorge oder Teile der Obsorge verfügen, haben dennoch ein Kontaktrecht. Dieses Recht verjährt nicht und ist unabhängig

von der Erfüllung des Kindesunterhalts beständig. Die Elternteile haben die Pflicht, sich um den Kontakt zu kümmern und Besuche – am besten einvernehmlich – zu vereinbaren. Auch Großeltern können ein Kontaktrecht haben, sofern dies nicht das Familienleben oder die Beziehung zu den Eltern beeinträchtigt.

### **Besuchsbegleitung bei problematischem Kontakt**

Das Kontaktrecht kann unter gewissen Voraussetzungen, wenn z. B. Gewalt im Spiel ist, ausgesetzt werden. Dies jedoch immer nur vorübergehend oder bis auf Weiteres. Sollte sich der Kontakt problematisch darstellen oder nach langer Zeit ein erster erneuter Kontakt stattfinden, kann eine Besuchsbegleitung sinnvoll sein. In diesem Fall beglei-

tet und beobachtet eine unabhängige, neutrale und dafür ausgebildete Person den Besuch. Sollte es Probleme geben, ist diese Besuchsbegleitung dafür da, einzuschreiten und das Kindeswohl zu schützen. Die Besuchsbegleitung unterstützt auch die Eltern, wenn es darum geht, den Kindern die neue Situation zu erklären. Eine Besuchsbegleitung kann durch das Gericht angeordnet, von der Kinder- und Jugendhilfe auferlegt oder eigenständig von den Eltern gewollt werden.

### **Jugendliche können selbstständig handeln**

Häufig findet der Kontakt zwischen dem Kind und dem Elternteil, bei dem es nicht hauptsächlich wohnt, wöchentlich oder alle zwei Wochen am Wochenende statt. Bei gerichtlich

festgelegten Kontaktrechten kann auch ein Antrag auf Abänderung des Kontaktrechts gestellt werden. Ab 14 Jahren können Jugendliche in diesem Bereich bereits eigenständig, ohne Vertretung der Eltern, vor Gericht handeln. Das heißt, Jugendliche können selbst Anträge bei Gericht stellen.

### **Kindeswohl im Vordergrund**

Regelmäßiger Kontakt zu beiden Elternteilen ist für die Entwicklung eines Kindes sehr wichtig. Zweck des Kontaktrechtes ist der Aufbau einer guten Bindung zwischen dem Kind und den Elternteilen. Eine Entfremdung soll damit verhindert werden und den Elternteilen dadurch die Möglichkeit gegeben werden, sich ein Bild vom Entwicklungs- und Gesundheitszustand des Kindes zu machen. Für die psychische Gesundheit ist es wichtig, dass Kinder keinen Druck verspüren, sich für einen Elternteil entscheiden zu müssen. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder in keine Loyalitätskonflikte gebracht werden. Die Elternteile sollten deshalb nicht schlecht über den jeweils anderen reden. Mögliche Konflikte sollten vom Kind ferngehalten werden. Das Kindeswohl muss immer im Vordergrund stehen.

Bei Kontakten von längerer Dauer, beispielsweise mit Übernachtung, ist es wichtig, dass auch elterliche Alltagspflichten erfüllt werden, die für die Kinder nicht immer nur Spaß bedeuten. Zum Beispiel sollte bei beiden Elternteilen eine Hausübungsbetreuung stattfinden. Damit kann verhindert werden, dass mit einem Elternteil nur Alltagspflichten und mit dem anderen nur spaßige Ausflüge verbunden werden.

### **Neue Herausforderungen mit Jugendlichen**

Wenn Kinder älter werden und zu Jugendlichen heranwachsen, kann es auch vorkommen, dass sie lieber Zeit mit ihren FreundInnen verbringen, als mit ihren Eltern. Hier ist es wichtig, in einer ruhigen Atmosphäre das Gespräch zu suchen. Eltern sollten nicht enttäuscht sein, wenn die Tochter oder der Sohn zeitweise weniger Kontakt



Fotos (2): Adobe Stock

Nach einer Trennung haben beide Eltern weiterhin die Aufgabe, sich um das Kind zu kümmern. Kinder sollten auch weiterhin regelmäßigen Kontakt zu beiden Elternteilen haben.

sucht. Es ist normal, dass Jugendliche gerade in der Pubertät oft bei ihren Eltern anecken und wenig Lust empfinden, Zeit mit ihnen zu verbringen. Eltern können ein offenes und ehrliches Gespräch suchen, bei dem gemeinsam eine Vereinbarung über die Kontakte getroffen wird. Das Kind soll sich nicht verpflichtet fühlen, Zeit mit den Eltern zu verbringen, sondern sie als Bezugspersonen sehen mit denen gerne Zeit verbracht wird. Es ist also wichtig, die Meinung des Kindes miteinzubeziehen.

### **Kontaktrecht als Möglichkeit sich gut zu entwickeln**

Das Kind soll sich bei beiden Elternteilen wohlfühlen und eine gute Beziehung mit beiden aufbauen können. Im besten Fall wird das Kontaktrecht einvernehmlich zwischen beiden Elternteilen vereinbart, so können auch flexible Änderungen vorgenommen werden. Wichtig ist, dass das Kind in keinen Loyalitätskonflikt gerät und sich durch stabile und regelmäßige Kontakte zu beiden Elternteilen bestmöglich entwickeln kann.

Bei Fragen zum Kontaktrecht können sich Eltern, vor allem aber Kinder und Jugendliche, an die Kinder- und

Jugendanwaltschaft Tirol wenden. Zudem findet sich auf der Website [www.kija-tirol.at](http://www.kija-tirol.at) die Informationsbrochure „Eltern bleiben auf Lebenszeit“, die kostenlos angefordert werden kann.

Rainbows Tirol ist zudem eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die von Trennung oder Scheidung der Eltern betroffen sind. Dort werden Kinder und Jugendliche in Kleingruppen etwa vier bis fünf Monate pädagogisch begleitet. Mehr Informationen unter [www.rainbows.at/tirol](http://www.rainbows.at/tirol). ■

Vivien Riedl

### **Kontakt**



### **Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol**

Meranerstraße 5  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 3792  
[kija@tirol.gv.at](mailto:kija@tirol.gv.at)  
[www.kija-tirol.at](http://www.kija-tirol.at)

# Energie ist wertvoll – den eigenen Energieverbrauch optimieren

Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Tirol will darüber hinaus bis 2050 energieautonom werden, also über das Jahr betrachtet den gesamten Energiebedarf aus heimischen erneuerbaren Ressourcen decken. So wird die Wertschöpfung im Land behalten und man macht sich unabhängig vom Import fossiler Energieträger.

Um diese Ziele zu erreichen, muss Energie gespart und erneuerbare ausgebaut werden. Hinzu kommen die steigenden Energiepreise, die für Kopfzerbrechen sorgen – wie kann man sich das alles leisten und was kann man kurzfristig umsetzen, um langfristig Energie einzusparen? Hier zwei Praxisbeispiele, anhand derer die größten Einsparpotenziale aufgefunden gemacht wurden:

## Familie Albrecht

Die vierköpfige Familie wohnt in einem alten, nicht sanierten 150 Quadratmeter großen Haus mit Ölheizung und 14 alten Glühbirnen. Anna arbeitet 40 Stunden in der Woche, Michael halbtags, wenn die beiden Kinder Hanna und Johann in der Schule sind. Sie fahren einen zehn Jahre alten Kombi und besuchen vier Mal jährlich ihre Verwandten in Leipzig. Mit diversen Tipps kann die Familie bis zu 1.817 Euro jährlich einsparen.

## Elmar und Katharina

Das Pärchen wohnt auf 55 Quadratmetern im mehrgeschossigen Altbau (insgesamt zehn Parteien) und hat noch vier alte Glühbirnen in der Wohnung. Das Haus wurde oberflächlich saniert und verfügt über eine zentrale Gas-



Mit dem ECO Modus bei Geschirrspülern, Waschmaschinen und Trockner kann man einiges an Energie und Wasser sparen.

heizung. Elmar und Katharina arbeiten jeweils 40 Stunden in der Woche. Sie besitzen zwei Kleinwagen, mit denen sie jeden Morgen in die Arbeit fahren. Mit einigen Tipps können auch sie bis zu 5.437 Euro jährlich einsparen.

## Tipps zur kurzfristigen Umsetzung\*:

**Raumtemperatur absenken.** Ein Grad Celsius weniger Raumtemperatur reduziert den Energieverbrauch um bis zu sechs Prozent. Familie Albrecht spart sich so 144 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 15 Euro im Jahr.

**Thermostatventile benutzen.** Diese schalten bei gewünschter Temperatur die Heizung automatisch ab. Familie Albrecht spart sich so 120 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 12 Euro im Jahr.

**Heizungs- und Warmwasserrohre sowie Armaturen im Heizraum dämmen.** Keine Maßnahme amortisiert sich schneller und kann darüber hinaus selbst durchgeführt werden. Idealerweise mit einer 3/3-Dämmung. Familie Albrecht spart sich so 108 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 28 Euro im Jahr.

**Heizen mit Sonne – vor allem im Winter.** Fenster keinesfalls abschatten, sondern alle Energie, die die Sonne liefert, ins Gebäude lassen. Familie Albrecht spart sich so 240 Euro im Jahr. Elmar und Katharina 24 Euro im Jahr.

**Wasserspar-Duschkopf oder -Dichtung nutzen.** Der ideale Wasserdurchfluss beträgt zwischen 6 und 8 Liter pro Minute. Oft haben alte Duschköpfe noch 10 Liter pro Minute. Die vierköp-



Foto: Adobe Stock

Eine Reduzierung der Raumtemperatur kann eine Menge Energie sparen.

fige Familie Albrecht spart sich so 240 Euro im Jahr für Warmwasserbereitung, Wasser und Kanal. Elmar und Katharina 120 Euro im Jahr.

**Duschzeit verkürzen.** Täglich eine Minute kürzer duschen spart 30 Euro pro Person im Jahr. Mit dem zusätzlichen Austausch der Duschköpfe spart Familie Albrecht mit vier Personen 120 Euro im Jahr für Warmwasserbereitung, Wasser und Kanal. Elmar und Katharina 60 Euro im Jahr.

**Warmwasserzirkulationssystem im Einfamilienhaus mit einer Zeitschaltuhr betreiben.** Das spart Pumpstrom aber auch Energie. Das System

muss – aus Hygienegründen – aber mindestens einmal pro Tag für 15 Minuten laufen. Familie Albrecht spart sich so 350 Euro im Jahr.

**Auf LED umstellen.** Dort, wo noch nicht geschehen, besonders bei Lichtpunkten, die viele Stunden pro Tag in Betrieb sind. So spart man sich 10 Euro pro Lampe im Jahr.

**Öffis nutzen und Fahrgemeinschaften bilden.** Elmar verzichtet auf seinen Kleinwagen und fährt mit dem VVT-Jahresticket die 25 Kilometer zu seiner Arbeitsstelle. Damit erspart er sich abzüglich der Kosten für das Ticket 5.000 Euro pro Jahr.

Welche Optimierungstipps den beiden Haushalten sonst noch geholfen haben, finden sich unter: [www.tirol2050.at/energie-ist-wertvoll](http://www.tirol2050.at/energie-ist-wertvoll) ■

Philipp Koch

#### Kontakt



**Energie Tirol**  
Südtiroler Platz 4  
6020 Innsbruck  
+43 512 589913  
office@energie-tirol.at  
www.energie-tirol.at

\* Kostenersparnisse in Abhängigkeit der aktuellen Rohstoff- und Energiekosten. Stand: Energiepreismonitor Juni 2022

# Das InfoEck Mobil ist wieder unterwegs

**Im Zuge des Monatsschwerpunktes „Kultur“ im September nimmt das InfoEck Mobil – die mobile Infostelle für alle Generationen – Fahrt zu regionalen Kulturveranstaltungen in Tirol auf.**

## **InfoEck auf der SENaktiv, BeSt<sup>3</sup> und Spiel aktiv**

Das InfoEck Mobil – die mobile Infostelle des Landes – ist wieder in Tirols Bezirken unterwegs, dieses Mal in Innsbruck-Stadt. Der mit verschiedensten Infomaterialien ausgestattete Kleinbus ist bei größeren Veranstaltungen zu Gast. Das Info-Team kommt dabei mit Personen ins Gespräch und informiert Jugendliche etwa zum Tiroler Jugendgesetz und zu Auslandsaufenthalten, Familien zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie Familienförderungen und SeniorInnen zu Freizeitmöglichkeiten und Computeranlaufstellen in Tirol. Die MitarbeiterInnen der drei Tiroler InfoEck Standorte sind bei folgenden Veranstaltungen mit zahlreichen Informationen und Broschüren dabei:

- SENaktiv – Seniorenmesse zu Gesundheit, Bewegung und Prävention, 18. bis 20. November 2022
- BeSt<sup>3</sup> – Bildungsmesse zu Beruf, Studium und Weiterbildung, 30. November bis 2. Dezember 2022
- Spiel aktiv Familienfreizeit- und Spielemesse, 2. bis 4. Dezember 2022

## **Generationengespräche bei der Seniorenenquête**

Zum Auftakt der SENaktiv können sich TirolerInnen über 60 Jahre insbesondere zu den Themen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Prävention beraten lassen, sich nebenbei zu vielen Produktneuheiten informieren und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Im Rahmen der 23. Seniorenenquête des Landes wird das InfoEck der Generationen wieder die

diesjährigen Generationengespräche organisieren. In Kooperation mit mehreren Bildungseinrichtungen Tirols sowie der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes werden SchülerInnen die ältere Generation zum Thema „Langlebigkeit – Warum Frauen länger leben als Männer“ befragen.

## **„Ab ins Ausland“ auf der BeSt<sup>3</sup>**

Bei der BeSt<sup>3</sup> legt das InfoEck den Schwerpunkt auf das Thema „Ab ins Ausland“ und informiert Interessierte zu Auslandsaufenthalten und somit zu den Programmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) und Erasmus+. Eine TeachersCorner für Lehrpersonen und interessierte Eltern wird ebenso vor Ort sein.

## **Informationen auf der Spiel aktiv**

Jene, die bei der Familienfreizeit- und Spielemesse Spiel aktiv beim Stand des InfoEcks vorbeischaun erhalten Informationen zu Themen von A bis Z: von Arbeit, Bildung und Freiwilliges Engagement bis hin zu Förderungen und Zivildienst. Wie immer ist das Angebot kostenlos. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an interessanten Infobroschüren und beim InfoEck Glücksrad wieder tolle Goodies zu gewinnen.

## **InfoEck informiert zu „Ab ins Ausland & Fairer Freiwilligendienst“**

Am 23. November heißt das InfoEck der Generationen am Bozner Platz um 16 Uhr alle Interessierten willkommen, die sich über Auslandsaufenthalte, ESK und Fairen Freiwilligendienst informieren möchten. Bei dieser, mit dem Green Event Tirol Label ausgezeichneten, Veranstaltung geben ExpertInnen des InfoEcks und Freiwillige einen Einblick in das Thema, um im Anschluss an einen Vortrag am nachhaltigen Buffet ins Gespräch zu gehen und Fragen zu beantworten. Um Anmeldung wird gebeten. ■

InfoEck der Generationen



Das InfoEck Mobil ist bei diversen Messen zu Gast.



Beim Familienfest des Landes war das InfoEck Mobil ebenfalls im Einsatz.

## **Kontakt**



**InfoEck**

### **InfoEck der Generationen**

Bozner Platz 5  
6020 Innsbruck  
0800 800 508  
info@infoeck.at  
www.infoeck.at



# Fernweh und Mobilität: Reisen im Beruf

**Der Winter steht vor der Tür und die sehnsuchtsvollen Erinnerungen an die Abenteuer des vergangenen Sommers verblassen langsam. Da keimt die Idee auf: Wie schön es wäre, das Reisen zum Beruf zu machen!**

Fernweh, andere Länder und spannende Begegnungen, in Bewegung sein, Fahrtwind um die Nase haben, die eigene Flexibilität und Planungsfähigkeit erleben. Die Gründe, warum man sich gerne mit dem Reisen beschäftigt, sind vielfältig. Es gibt viele Berufe, die mit dem Reisen zu tun haben. Bei manchen davon ist man selbst unterwegs, bei vielen organisiert man Reisen und Transporte oder übt Tätigkeiten rund um das Reisen aus.

## Auf Reisen in Tourismus und Transport

Flugbegleitung oder Reiseleitung, LKW-FahrerIn, TriebfahrzeugführerIn, PilotIn oder Crewmitglied auf einem Schiff sind typische Reiseberufe, bei denen man selbst unterwegs ist. Sie eignen sich für Reiselustige mit Freude an der Dienstleistung, die Reisen für andere angenehm gestalten oder Waren zu ihrem Bestimmungsort verhelpen wollen.

## Hauptsache in Bewegung

Wenn das Reisefieber gar nicht so groß ist, man jedoch trotzdem unterwegs oder in einer dynamischen Umgebung tätig sein möchte, können Berufe im Lieferdienst, in der Bauleitung, als BusfahrerIn, bei Informationsdiensten oder Security an Bahnhöfen oder Flughäfen die passende Wahl sein.

## Die Welt kommt zu mir

Es gibt Berufe, die sich mit dem Reisen, der Mobilität oder fremden Kulturen beschäftigen, ohne dabei selbst sehr häufig auf Reisen zu sein. Wie etwa



die Arbeit in einem Reisebüro oder die Organisation des Warentransports als DisponentIn in einem Büro. Eine Tätigkeit im Bereich Kultur kann ebenfalls Kontakt zu Menschen aus fremden Ländern, Kulturen und Sprachregionen bieten.

## Beruflich international unterwegs

Das Reisen kann auch Teil der beruflichen Tätigkeit sein, wenn man in einer internationalen Firma arbeitet oder ein Produkt global vertreibt, wenn man Wissen an verschiedenen Orten verbreitet oder bei Projekten in aller Welt mitarbeitet. Das kann in technischen Berufen, wie der Bau- oder IT-Branche, bei humanitärer Arbeit, in der Wirtschafts- und Sales-Branche oder im Journalismus der Fall sein. Auch KöchInnen reisen arbeitsbedingt oft.

Es gibt also sehr unterschiedliche Zugänge zum Thema „Reisen“. Für die Berufswahl stellt sich die Frage, was man selbst am Reisen anziehend findet: Urlaubsfeeling hautnah? Neue Bege-

nungen? Kultur? Auf Achse sein? Informationen zu diversen Tätigkeiten rund um das Reisen gibt es bei der bildungsinfo-tirol.

bildungsinfo-tirol

### Weitere Infos

Die bildungsinfo-tirol bietet kostenlose persönliche und Video-Beratung in den Bezirken an: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte. In Innsbruck stehen die Türen der bildungsinfo-tirol in der Colingasse 12 von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr offen. Für alle Standorte in Tirol kann telefonisch ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden.

### Kontakt

**bildungsinfo** tirol

**bildungsinfo-tirol**  
Colingasse 12  
6020 Innsbruck  
+43 512 56 27 91 40  
bildungsinfo@amg-tirol.at  
www.bildungsinfo-tirol.at

Gefördert von:



Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



Unterstützt von:



# Ein Handy unter dem Weihnachtsbaum

Das erste eigene Mobiltelefon ist ein beliebtes Weihnachtsgeschenk. Wann genau es Zeit für das erste eigene Handy ist, lässt sich pauschal nicht beantworten. Grundsätzlich ist es aber durchaus zu empfehlen, ein so großes Geschenk zu einem besonderen Anlass zu überreichen – warum also nicht an Weihnachten? Wie können Eltern ihr Kind dabei am besten begleiten?

## Schenken allein reicht nicht

Die Freude des Kindes ist bestimmt groß – endlich ein eigenes Handy. Damit ist vorerst ein erster Schritt getan. In der Folge geht es darum, das Kind bei seiner Handynutzung zu unterstützen und darauf zu achten, dass die Sicherheitseinstellungen des Handys und der Apps entsprechend eingestellt werden. Einige wichtige Sicherheitseinstellungen am Gerät können Eltern bereits vor der großen Bescherung vornehmen. Andere Einstellungen werden am besten gemeinsam mit dem Kind vorgenommen. Man sollte schauen, welche Anwendungen das Kind nutzen möchte und sich die Zeit nehmen, die Einstellungsmöglichkeiten durchzugehen.

## Tipps zu Einstellungen direkt am Gerät:

- Vermeiden Sie unerwünschte Kosten, indem Sie In-App-Käufe deaktivieren. Für Kinder ist es oft schwer, Werbung innerhalb von Spielen zu erkennen.
- Sperren Sie Mehrwertnummern und Dienste von sogenannten Drittanbietern.
- Stellen Sie sicher, dass Ihrem Kind im App-Store nur altersgerechte Apps angeboten werden, indem Sie



Ein Handy unter dem Weihnachtsbaum kann viel Freude bereiten. Eltern sollten ihre Kinder bei der Handynutzung jedoch begleiten.

entsprechende Filter setzen. Bedenken Sie aber: Kein Filter schützt zu hundert Prozent.

- Deaktivieren Sie Pop-Up-Fenster und vermeiden Sie so, dass Ihr Kind beim Surfen im Browser auf unerwünschte Inhalte stößt.
- Kontrollieren Sie, auf welche Funktionen (Kamera, Standort, Mikrofon etc.) Apps zugreifen und schränken Sie diese ein.
- Für Android-NutzerInnen: Viele Sicherheits-Einstellungen können direkt im Google-Konto vorgenommen werden. Deaktivieren Sie zum Beispiel die Speicherung von Standortdaten.
- Bei einem iOS-Gerät können Sie in den Einstellungen festlegen, dass

das Handy zu bestimmten Zeiten nicht genutzt werden kann (z. B. von 20 bis 6 Uhr). Sie können auch konkrete Nutzungszeiten für Apps festlegen und Ihre Einstellungen mit einem Sperrcode vor Änderungen Ihres Kindes schützen.

- Auch bei Android-Geräten kann die Nutzungszeit eingeschränkt werden, jedoch können sich die Funktionen von Gerät zu Gerät unterscheiden.
- Um sicherheitstechnisch immer auf dem neuesten Stand zu sein, ist es wichtig, regelmäßige Systemupdates durchzuführen. Stellen Sie ein, dass sich Apps automatisch aktualisieren.

**Konflikte im Vorhinein vermeiden**  
Idealerweise vereinbart man gleich zu Beginn Regeln für die Handynutzung:



Foto: Adobe Stock

Wer zahlt die Handyrechnung? Wer kommt für die Kosten von Apps und In-App-Käufen auf? Muss das Kind beim Herunterladen von Apps um Erlaubnis fragen? Welche Inhalte dürfen genutzt werden?

- Sprechen Sie offen mit Ihrem Kind über mögliche Risiken der Handy-nutzung, z. B. Kostenfallen oder Belästigungen in Online-Spielen und Sozialen Netzwerken.
- Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind den gewählten Handytarif an. Was kostet wie viel? Wann wird es teuer? Nutzen Sie Sperrmöglichkeiten beim Mobilfunkanbieter.
- Schaffen Sie klare Verhältnisse. Kinder empfinden ihr Handy meist als streng privat. Wenn man das als Eltern anders sieht, muss dies klar be-

sprochen werden (z. B. „Das Handy ist nur geliehen, nicht geschenkt!“).

- Legen Sie sich auf einen gemeinsamen Kommunikationskanal fest. Treffen Sie vorab Vereinbarungen, über welchen Kanal Sie mit Ihrem Kind kommunizieren. Meist kommunizieren Kinder und Jugendliche über unterschiedliche Kanäle mit FreundInnen und Familie.
- Suchen Sie Apps gemeinsam mit Ihrem Kind aus. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Apps es verwenden möchte. Beachten Sie beim Kauf eines neuen Gerätes, dass genügend Speicherplatz für die Nutzung zur Verfügung steht.
- Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre! Kinderschutz-Apps und andere Kontrollanwendungen sind oft nicht der richtige Weg, Ihr Kind vor negativen Erfahrungen zu bewahren. Wichtig ist, dass Ihr Kind weiß, dass es sich im Ernstfall an Sie wenden kann.
- Rüsten Sie Ihr Kind für den Ernstfall. Ihr Kind muss wissen, wie es sich in einer Krisensituation auch ohne Eltern verhalten kann. Weglaufen, aus der Gefahr bringen, Hilfe holen. Denn nicht immer können Eltern erreichbar sein.
- Drohen Sie nicht mit Handy-Verbot. Klar muss es Konsequenzen haben, wenn vereinbarte Regeln nicht eingehalten werden, seien Sie jedoch zurückhaltend mit Drohungen, das Handy zu verbieten.

### Entscheidungshilfe – ab welchem Alter ist ein eigenes Handy sinnvoll?

In Österreich bekommen Kinder ihr erstes Handy oft rund um den Zeitpunkt der Erstkommunion, also mit sieben oder acht Jahren. Der richtige Zeitpunkt hängt nicht nur vom Kind, sondern vor allem auch vom Familienalltag und vom Freundeskreis ab.

Falls das Kind den Wunsch nach einem eigenen Gerät äußert, sollten Eltern mit ihm reden: Warum möchte es ein

Handy haben? Was will es damit konkret tun? Das häufigste Argument: „Alle anderen haben auch eines!“. Tatsächlich ist in vielen Fällen das Smartphone bereits im Volksschulalter wichtiger Bestandteil des Soziallebens – ohne Handy fühlen sich Kinder oft von der Klassengemeinschaft ausgegrenzt. Man könnte bei Eltern von MitschülerInnen nachfragen, ob wirklich alle anderen ein eigenes Handy oder ein anderes Gerät zur Online-Kommunikation besitzen.

Möchte das Kind hauptsächlich Musik hören, fotografieren oder Spiele spielen, braucht es vielleicht noch gar kein Handy. In diesen Fällen reichen meist auch alternative Geräte, wie MP3-Player, Digitalkamera oder ein Familien-Tablet.

Manchmal sind es die Eltern selbst, die ihr Kind mit einem Handy für Notfälle ausstatten möchten, z. B. wenn das Kind nach der Schule viel Zeit alleine zu Hause verbringt. In solchen Fällen kann auch die Anschaffung eines Familien-Wertkartenhandys empfehlenswert sein.

Haben Handy und Tablet im Leben der Eltern oder älteren Geschwister einen hohen Stellenwert, so werden sich auch jüngere Kinder schon früh dafür interessieren. Die Vorbildwirkung der Eltern ist ebenfalls ausschlaggebend.

Für Kinder bedeutet ein eigenes Handy, ein wenig mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Beispielsweise lernen sie, mit den mit der Handynutzung verbundenen Kosten umzugehen oder die Nutzung auf ein gesundes Maß zu dosieren. ■

Saferinternet.at

#### Kontakt

**Saferinternet.at**

Saferinternet.at  
office@saferinternet.at

# Familienpass am Handy

Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Landes Tirol befindet sich aktuell auch die Digitalisierung des Tiroler Familienpasses in Umsetzung. Diese bringt zahlreiche Vorteile mit sich und erleichtert die alltägliche Nutzung des Familienpasses um ein Vielfaches. So gibt es künftig auch das Tiroler Familienvorteilsheft mit zahlreichen Gutscheinen von bis zu 50 Prozent Ermäßigung in digitalem Format.

## Immer mit dabei

Demnächst steht der Tiroler Familienpass in der Land Tirol App auch digital zur Verfügung. Der personalisierte Familienpass kann folglich schnell und einfach abgerufen werden, ohne dass man die physische Karte bei sich tragen muss. Außerdem können künftig auch die Gutscheine des Tiroler Familienvorteilsheftes digital verwendet werden. So stehen alle Angebote des Tiroler Familienpasses tagesaktuell, rund um die Uhr und ortsunabhängig zur Verfügung. Egal ob sportlich oder kulturell, abenteuerlich oder gemütlich: Mit dem Familienpass kann die ganze Familie die Freizeit gemeinsam gestalten. Alle Informationen zum Tiroler Familienpass finden sich unter [www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass).

## Vor Ort

In der Land Tirol App steht bereits jetzt eine interaktive Landkarte mit allen VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses zur Verfügung. Auf einen Blick ist sofort erkennlich, wo sich welche/r VorteilsgeberIn in der Nähe befindet. Mit einem weiteren Klick erhält man alle Informationen zu Ermäßigungen, Standorten und Kontaktdaten der Einrichtungen. Sortiert nach Kategorien und Bezirken finden Groß und Klein das passende Angebot für eine Unternehmung mit der ganzen Familie.

## Oma+Opa-Bonus

Im Rahmen des „Oma+Opa-Bonus“ gewähren VorteilsgeberInnen freiwillig



Foto: Adobe Stock

In der Land Tirol App steht der Familienpass bald auch komplett digital zur Verfügung.

Rabatte und Vergünstigungen auch an Großeltern (bzw. einem Großeltern-Teil), wenn diese anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen. In der Land Tirol App kann in Bälde auch der „Oma+Opa-Bonus“ digital verwendet werden.

## Service Plattform Tirol

Schon jetzt haben alle Familien die Möglichkeit auf der Service Plattform Tirol (SEPL) ihren Familienpass zu beantragen oder die jeweiligen Familienpass-Daten eigenständig zu ändern bzw. zu aktualisieren. Des Weiteren kann auf SEPL auch um Förderungen wie die Schulkostenbeihilfe oder die Ausbildungsbeihilfe schnell und einfach online angesucht werden. Voraus-

setzung für die Anmeldung auf der Plattform ist die digitale Handy-Signatur. SEPL ist erreichbar unter [www.tirol.gv.at/sepl](http://www.tirol.gv.at/sepl). ■

Roberta Bortolotti

## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
[ga.generationen@tirol.gv.at](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass)



# Amazonas – Von indigenen Völkern lernen

**Die indigenen Menschen im Amazonas Regenwald sehen sich selbst als Teil der Natur. Jedem Tier, jeder Pflanze, jedem Fluss und jedem Stein wird derselbe Respekt entgegengebracht wie einem Mitmenschen. Eine Einstellung, von der man Einiges lernen kann.**

Der Amazonas Regenwald, „die grüne Lunge der Erde“, erstreckt sich über neun Länder Südamerikas. Er ist ein wichtiger Verbündeter im Klimaschutz, findet doch ein Viertel des weltweiten Kohlenstoff-Austausches zwischen Atmosphäre und Biosphäre dort statt. Was Wenige wissen: Im Amazonas leben heute noch etwa 385 indigene Völker, rund 290 Sprachen werden hier gesprochen. Jedes Volk verfügt über eine eigene Kultur, die in den vergangenen Jahrhunderten durch die westliche Zivilisation in unterschiedlichem Maße beeinflusst wurde. Was den meisten dieser Völker gemein ist, ist ihr Bezug zur Natur. Sie sehen sich als Teil dieser, achten und schätzen jeden Baum, jeden Fluss und jedes Tier.

## **In Harmonie mit der Natur leben**

Durch ihre nachhaltige Landnutzung tragen indigene Menschen bis heute zur Entwicklung der Artenvielfalt im Amazonas bei. Zum Vergleich: In Europa ist aktuell eine von vier

Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht. Der Boden gilt als Gemeingut, die private Aneignung von Flüssen, Seen und Wäldern ist undenkbar. Landwirtschaft, Fischerei und Jagd werden auf eine Weise betrieben, die die Versorgung zukünftiger Generationen sicherstellt. Die Menschen sind der Natur dankbar für alles, was sie ihnen schenkt, nehmen davon nur, was sie wirklich benötigen.

## **Seit Jahrtausenden „bio“**

Traditionelle Anbaumethoden wurden im Amazonas über Jahrtausende entwickelt und stehen stets im Einklang mit der Natur. Sie variieren von Region zu Region. In Agroforstsystemen werden Wald und Feld bewusst miteinander kombiniert. Bananenpalmen, Kakao-bäume und andere Pflanzen unterstützen sich gegenseitig beim Wachsen, die Nährstoffe im Boden werden optimal genutzt.

In nährstoffarmen Regionen, wie dem Rio Negro in Brasilien, kommen kleinflächige, kontrollierte Brandrodungen und Wanderfeldbau zum Einsatz. Die Asche dient als Dünger für Chili, Maniok und weitere Gemüsesorten. Daneben werden Bäume gepflanzt. Nach ein paar Jahren weicht das Feld wieder dem Wald. Wonach man in indigenen Gebieten vergeblich sucht

sind Monokulturen, chemische Dünger und Pestizide – hier ist seit Jahrtausenden alles „bio“.

Nicole Korlath



Alles bio – Obst- und Gemüseernte am Rio Negro.

## **Klimabündnis Partnerschaft am Rio Negro**

Trotz der Bedeutung des Regenwaldes für das weltweite Klima wird im Rekordtempo weiter gerodet. Vor allem Gebiete, die nicht unter indigenem Schutzstatus stehen, sind bedroht. Das Klimabündnis unterstützt durch seine Partnerschaft mit den Organisationen FOIRN (Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro) und ISA (Instituto Socioambiental) die indigenen Menschen am Rio Negro in Brasilien beim Schutz ihrer Wälder.

## **Kontakt**



### **Klimabündnis Tirol**

Müllerstraße 7  
6020 Innsbruck  
+43 512 58 35 580  
tirol@klimabuendnis.at  
www.tirol.klimabuendnis.at



Fotos (2): Kerstin Plass

Indigene Menschen am Rio Negro im Brasilianischen Amazonas Regenwald.

# Lesezeit im Winter



## Wie es Weihnachten wurde

Die Weihnachtsgeschichte gibt es in unzähligen Fassungen und Interpretationen: sogar in die Gegenwart versetzt, weil Themen wie Flucht, Ablehnung und Hartherzigkeit zeitlos sind. In diesem Pappbilderbuch für die Kleinsten wird jedenfalls die klassische Version erzählt, von Marias Verkündigung bis hin zum Besuch der Heiligen Drei Könige, die dem Stern folgen und Jesus und seine Eltern im Stall zu Bethlehem finden. Der kurze Text ist auch für junge LeserInnen gut verständlich, die farbenfrohen Illustrationen sind stimmungsvoll und überfordern nicht. Zum Immer-Wieder-Lesen im Advent.

*Willemijn de Weerd, Marieke ten Berge: Wie es Weihnachten wurde, Gabriel 2022, ab 1 Jahr.*

## Ein Jahr auf der Baustelle

Ob Sommer oder Winter: Wimmelbücher sind stets aktuell. So eignet sich diese Neuerscheinung perfekt für eine Reise durch die Jahreszeiten und begleitet den kleinen Betonmischer, die Planiermaus und den Dreh-



kran von Jänner bis Dezember auf der Baustelle. Ein Parkhaus soll errichtet werden und bis dieses vor Weihnachten mit Lichterketten geschmückt werden kann, ist jede Menge zu tun. Im Februar rücken die Bagger an, im Mai wird Zement herbeigekarrt, im Oktober die Solaranlage montiert. Herrliches Schauvergnügen für junge BauarbeiterInnen.

*Artur Nowicki: Ein Jahr auf der Baustelle, arsEdition 2022, ab 2 Jahren.*



## Im Wald ist Schlafenszeit

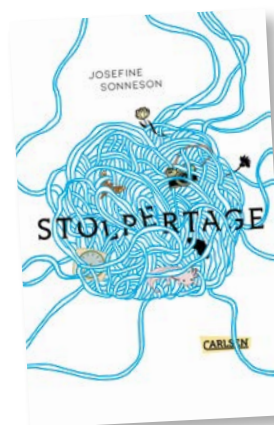
Der Herbststurm weht die letzten verfärbten Blätter von den Bäumen, die Vögel ziehen in den Süden. Da beschließt Mama Bär, dass es Zeit geworden ist, sich zur Ruhe zu betten. Bärenkind ist wenig angetan von dem Gedanken, es sind doch auch die anderen Tiere noch hellwach. Aber Maus, Eichhörnchen und Stinktier treffen nur die letzten Vorbereitungen, um sich mit Vorräten versorgt in den Winterschlaf zu begeben. Kuschelig warm und weich sind die Höhlen, während draußen der Schnee fällt. Wie irgendwann auch die beiden Bären das Jahr beschließen, davon erzählt dieses Bilderbuch zum Träumen.

*Dianne White, Ramona Kaulitzki: Im Wald ist Schlafenszeit, Penguin Junior 2022, ab 4 Jahren.*

## Stolpertage

Irgendwie kommt alles gleichzeitig und mit einer Wucht, die schwer zu ertragen ist: die Trennung der Eltern, Mamas neuer Partner, der Verlust der besten Freundin, der Umzug aus dem vertrauten Haus, schließlich Opas Demenz-Erkrankung und der endgültige Abschied von ihm. Jette ist mittendrin in all dem Chaos und versucht ihr Leben zu meistern, die Zuversicht nicht zu verlieren. Ein sprachlich versierter Jugendroman, der seine Protagonistin durch alle emotionalen Wellentäler trägt, bis hin zu einem doch versöhnlichen Ende. Sehr empfehlenswert!

*Josefine Sunneson: Stolpertage, Carlsen 2022, ab 12 Jahren.*



## Winterkleid und Schlittenzeit

Es ist die kalte Jahreszeit, in der Geschichten besonders gut wärmen, alte Lieder gesungen werden und Basteleien für Stimmung sorgen. Wie gut, wenn man ein Hausbuch zur Hand hat, das von allem etwas bietet: Märchen, Gedichte und mehr zum Vorlesen, Rezepte für Kinderpunsch und Zimtschnecken, Bastelanleitungen für Schneekugeln und Vogelfutterplätzchen. Und alles so liebevoll illustriert, dass



auch Wintermuffel sich kaum entziehen können – ein Buch, das man Jahr für Jahr wieder herausholen möchte.

*Barbara Korhues, Winterkleid und Schlittenzeit. Die schönsten Geschichten, Gedichte und Lieder zum Winter, annette betz 2022, ab 5 Jahren.*

### Ein Weihnachtsbaum für das Rotkehlchen

Emsige Weihnachtsvorbereitungen im Haus der Tiere: Voller Vorfreude wird der Baum opulent geschmückt und heißer Tee geschlürft. So viel Gemütlichkeit gefällt dem kleinen Rotkehlchen, das von außen durch die Fensterscheiben blickt. Gemeinsam mit dem Eichhörnchen macht es sich schließlich auf in den dunklen Wald, um auch einen Weihnachtsbaum zu finden: eine schiefe, aber schneebedeckte Tanne wird entdeckt, mit Hagebutten dekoriert und als ein Stern sie schließlich zum Leuchten bringt, könnte Weihnachten nicht idyllischer sein.

*Antonie Schneider, Jana Walczyk: Ein Weihnachtsbaum für das Rotkehlchen, Edition Nilpferd 2022, ab 3 Jahren.*



### Grizzlybär und Hasenfuß

Wenn es nach der Krähe geht, dann sind die Pilze die wildesten Tiere von allen. Mit stoischer Gelassenheit ertragen sie jedes Ungemach, bewegen sich keinen Millimeter, machen keinen Mucks. Nicht einmal, wenn sie von schleimigen Schnecken an-



geknabbert werden oder der Regen auf ihre Köpfe prasselt. Soviel Disziplin – unfassbar! Ausstellungspudel Hugo wiederum hat die Schnauze voll vom Schönsein und entkommt entschlossen seinem goldenen Käfig. Zahlreiche heitere und pointierte Kurzgeschichten dieser wunderbaren Sammlung laden zum Vorlesen, Schmunzeln und Nachdenken ein.

*Agi Ofner: Grizzlybär und Hasenfuß. Geschichten von wilden Tieren und solchen, die es noch werden wollen, Tyrolia 2022, ab 5 Jahren.*

### Hinter dem Schnee

Auf dem ersten Blick haben sie rein gar nichts gemeinsam: die Schwalbe Gloria, die diesen Winter nicht in den Süden ziehen mag, der Eislieferant Freddy d'Angelo, der einsam und alleine seine langen Fahrten hinter sich bringt und ein junger, unbekannter Mann aus Afrika. Und doch ist das Leben der drei eng miteinander verwoben, haben zwei von ihnen eine Zukunft, weil der Dritte seine opfert. In dieser etwas anderen Weihnachtsgeschichte berühren Sprache



und Inhalt gleichermaßen. Bewegend, ganz ohne kitschig zu sein.

*Timothée de Fombelle, Thomas Campi: Hinter dem Schnee. Eine Weihnachtsgeschichte, Gerstenberg 2022, ab 10 Jahren.*

### Papa und die blöde Arbeit

Hoch oben in der Luft fliegt ein Vogel, der trägt eine kleine Fee auf seinem Rücken. Wirklich? Und im Wald, da tummeln sich ein weißer Hirsch, eine Steinelfe, ein Baummonster und ein Blumenkobold. Auch Papa könnte sie sehen. Wenn er nur nicht dauernd am Handy und am Laptop hängen würde – unempfänglich für alles Schöne und Schräge da draußen. Doch erst als Wut und Ungeduld eskalieren, wendet sich das Blatt und Papa und Sohn lassen sich ein auf ein spannendes Abenteuer. Ein Augenöffner für Große!

*QiaoQiao Li: Papa und die blöde Arbeit, minedition 2022, ab 3 Jahren.* ■



Mirjam Dauber

### Kontakt



### Blätterwald

An der Feldschmiede 6  
6200 Jenbach  
+43 650 63 67 582  
info@blaetterwald.at  
www.blaetterwald.at

## WEIHNACHTSKARTE

**Material:** 1 Blatt festes, weißes Papier; Tonpapier in grün und braun; Sticker für Deko; Klebstoff und Schere

1. Falte für den Weihnachtsbaum das grüne und ein kleines Stück braunes Tonpapier wie eine Ziehharmonika.
2. Schneide nun dieses gefaltete Tonpapier in 6 Stücke, jedes davon immer ca. 0,5 cm kürzer als das vorige.
3. Nun faltest du für die Karte das weiße Blatt Papier in der Mitte.
4. Jetzt werden die grünen Tonpapierstreifen der Größe nach auf beiden Seiten der Karte angeklebt. Für den Stamm klebst du das braune Stück unten fest.
5. Zuletzt wird die Karte noch mit den Stickern verziert. Fertig ist deine selbst gestaltete Karte!



## BUCHSTABENSALAT

In diesem Buchstabensalat haben sich viele Wörter versteckt. Du findest sie kreuz und quer, gerade, um die Ecke und in Schlangenlinien. Dabei darfst du aber kein Kästchen überspringen und die Buchstaben für jedes Wort nur einmal verwenden. Die Kästchen müssen immer benachbart sein. Ein Beispiel: Suche das Wort IMST.

I	R	O
M	S	E
A	T	L

Auflösungen auf der nächsten Seite.

## LIEDER AUS DER WEIHNACHTSZEIT

Hoppla, bei diesen Titeln von bekannten Weihnachtsliedern stimmt doch etwas nicht! Sicher weißt Du, wie sie richtig heißen. Schreibe die richtigen Liedertitel auf die Linie darunter.

**LEISE NIESELT DAS REH**

---

**ES WIRD HEIT NED DUMPA**

---

**LAUTE NACHT, HEILIGE NACHT**

---

**AUFFI, UMI, IHR HIRTEN**

---

## STERNE-RECHENRÄTSEL

Jede Blume steht für eine Zahl. Kannst Du das knifflige Rechenrätsel lösen?

$$\begin{array}{r}
 \text{Green Star} - \text{Yellow Star} - \text{Yellow Star} = 1 \\
 \text{Orange Star} + \text{Green Star} - \text{Yellow Star} = 6 \\
 \text{Yellow Star} + \text{Yellow Star} + \text{Green Star} = 9 \\
 \text{Orange Star} + \text{Orange Star} + \text{Yellow Star} = ?
 \end{array}$$



# Kochen mit Kindern

## CHILI CON CARNE FÜR KINDER

An kalten Wintertagen wärmt eine leckere Schüssel Chili con Carne und hält lange satt. Eine größere Portion kann auch leicht für eine Kindergeburtstagsfeier vorbereitet werden. Dieses Basisrezept ist schnell zubereitet und kann über einen längeren Zeitraum warmgehalten werden. Kinder können es je nach Belieben mit Sauerrahm, geriebenem Käse oder Frühlingszwiebel garnieren. Das gemeinsame Kochen und Rühren dabei macht ebenfalls Spaß. Kidneybohnen liefern wertvolle Proteine und enthalten viel Eisen.

### Zutaten:

- 300 g Hackfleisch, gemischt
- 1 Zwiebel
- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Paprikapulver
- 1 Packung passierte Tomaten (à 500 g)
- 1 Dose Mais
- 1 kleine Dose Kidneybohnen
- Salz und Pfeffer
- Nach Belieben: Sauerrahm, geriebener Käse, Frühlingszwiebel

### Kinderleichte Zubereitung

1. Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden.
2. In einem großen Kochtopf etwas Öl erhitzen und die Zwiebel anschwitzen. Das Hackfleisch dazugeben und etwa fünf Minuten braten. Dabei regelmäßig

umrühren. Anschließend das Tomatenmark und das Paprikapulver hinzufügen und eine weitere Minute braten.

3. Mit den passierten Tomaten ablöschen, noch 100 ml Wasser dazugeben und nach Geschmack mit Salz und Pfeffer würzen. Das Ganze für 30 Minuten köcheln lassen und immer wieder umrühren.
4. Eine Dose Mais und eine kleine Dose Kidneybohnen hinzufügen, umrühren und nochmals kurz köcheln lassen.
5. Mit einem Löffel Sauerrahm, geriebenem Käse oder Frühlingszwiebeln garnieren.

**Tipp:** Mit frischem Baguette oder Reis servieren oder mit Tortilla Chips löffeln.



### Ein Baum kommt selten allein

Nicht nur aufgrund des Klimawandels geraten Bäume immer mehr in den Fokus: Auch am Kindersachbuchmarkt laden unzählige Neuerscheinungen dazu ein, sich mit Tanne, Birke und Co. intensiv auseinander zu setzen. „Ein Baum kommt selten allein“ befindet sich daher in guter Gesellschaft, hebt sich aber trotzdem von der Menge ab, nicht zuletzt aufgrund seiner Nominierung zum „Wissensbuch des Jahres“. Käfer und Würmer im Comic-Style begleiten Kinder ab sechs Jahren durch die Lektüre und sprechen sie direkt an. Denn neben dem reinen Lesen (oder Vorlesen) gilt es, aktiv zu werden: mit Bleistift und Holzfarben direkt im Buch und als SchützerInnen der Wälder im eigenen Alltag. Verzicht auf Palmöl, reduzierter Fleischkonsum, Recycling: Es gibt Vieles, das Kinder schon ganz gut hinbekommen. Freilich werden zudem allerhand spektakuläre Fakten vermittelt. Von der brutalen Würgefeige etwa, von der unvorstellbar dicken Sumpfyzypresse und vom Wald-Internet, das Bäume über weite Strecken miteinander kommunizieren lässt. Witzig, klug und sehr empfehlenswert.

*Elisabeth Etz, Nini Spagl: Ein Baum kommt selten allein, Leykam 2022, ab 6 Jahren.*

### GEWINNSPIEL

Wir bedanken uns beim Verlag Leykam für das Exemplar zum Verlosen.

### Mitmachen & Gewinnen

Schicken Sie bis 30. November 2022 ein E-Mail mit dem Betreff „Ein Baum kommt selten allein“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an [info@infoeck.at](mailto:info@infoeck.at)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Adobe Stock

Mast, rosa, mir, Mistel, Samt, Sam, Isa  
Auch diese Wörter kann man finden, sind aber weniger bekannt: Amiri, Tamir, Ster, Miro, Aser, Sir. Vielleicht findest Du ja sogar noch weitere Wörter!

5-2-2=1, 3+5-2=6, 2+2+5=9, 3+3+2=8  
**Sterne-Rechenrätsel:**  
Elsa, Rost, Rist, Mist, ist, Rosi, Rose, Ost, Oel, Leo, Isej, Iser, Rest, Inst, Amsel, Ast, erst, er, es, Rest, auf, ihr Hirten - Auf, Nacht, Auffr, umi, ihr Hirten - Auf,

**Lieder aus der Weihnachtszeit:**  
Laise nieselt das Reh - Laise nieselt der Schnee, Es wird heit net dumpa - Es wird scho glei dumpa, Laute Nacht, heilige Nacht - Stille Nacht, heilige Nacht, Auffr, umi, ihr Hirten - Auf, auf, ihr Hirten

AUFLÖSUNGEN SEITE 24

# Familienspaß in der Knappenwelt

**Vom Ritterkampf über die Schatzsuche bis zum Goldwaschen und Schmieden: Beim diesjährigen Tiroler Familienfest erlebten BesucherInnen die Welt der Knappen und Ritter hautnah.**

## Generationenübergreifend

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung konnte das Familienfest des Landes Tirol am 11. September 2022 endlich wieder stattfinden. Eröffnet von Familienlandesrat Anton Mattle und Bürgermeister von Tarrenz Stefan Rueland gingen Groß und Klein in der Knappenwelt Gurgltal in Tarrenz gemeinsam auf eine Reise in die Vergangenheit. Auf den Spuren ihrer Vorfahren erhielten Kinder wie Erwachsene Einblick in die schweißtreibende Arbeit vergangener Zeiten und konnten, begleitet von spannenden Erzählungen und einem abwechslungsreichen Programm, sich an Spiel und Spaß erfreuen.

## Gemeinsame Familienfreizeit

Im Stollen Bleiglanz abbauen, mit Pfeil und Bogen schießen, im archäologischen Museum der Heilerin Spannendes aus vergangenen Zeiten lernen oder sich am Erlebnisspielplatz austoben: Die Knappenwelt Gurgltal bietet ein breites Angebot an unterschiedlichsten Aktivitäten. Einem Ritterschaukampf beiwohnen und Rüstungen anprobieren, in der Schmiede ein Hufeisen selbst anfertigen und mit „Maxls Bergbuch“ die Knappenwelt auf eigene Faust entdecken. Mit der Veranstaltung



Beim Familienfest konnten Groß und Klein die Welt der Knappen und Ritter kennenlernen.



In der Schmiede wurden Kinder selbst aktiv und schmiedeten Hufeisen.

## Kontakt

### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 807 804  
ga.generationen@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at/familienfest



des Familienfestes vor Ort wurde ein zusätzlicher Anreiz zur gemeinsam verbrachten Freizeit innerhalb der Familien geschaffen. Nicht nur für Eltern und ihre Kinder, sondern ebenso unter Großeltern, Geschwistern und Gleich-

gesinnten wurde miteinander gespielt, gestaunt und Neues entdeckt. Denn Familienfreizeit ist wichtig, wertvoll und soll ganz besonders gefördert werden. ■

Roberta Bortolotti

**DIESE SEITE IST IN LEICHT VERSTÄNDLICHER SPRACHE GESCHRIEBEN.**

## HILFE BEI GEWALT

Jedem Menschen kann Gewalt angetan werden, auch Ihnen.

Kinder, Jugendliche, Frauen, Menschen mit Behinderung, ältere und alte Menschen und kranke Menschen erleben besonders häufig Gewalt.

Sie kann überall stattfinden und unterschiedlich aussehen.

Wenn Sie Opfer von Gewalt sind, rufen Sie Hilfe!

Die Beratungs- und Hilfsangebote in Tirol können Ihnen helfen.

Die Beratungs- und Hilfsangebote sind kostenlos.

Die Berater/-innen dürfen nichts weiter erzählen.

Ihren Namen müssen Sie nicht sagen.

Das Gesetz schützt alle Menschen vor Gewalt.

Im Gesetz steht: Jede Form von Gewalt ist verboten!

### Formen von Gewalt sind zum Beispiel:

- Wenn Sie geschlagen werden
- Wenn Sie vergewaltigt werden
- Das heißt, wenn Sie jemand zum Sex zwingt und Sie das nicht wollen.
- Wenn Sie beschimpft werden
- Wenn Sie jemand beleidigt und heruntermacht
- Wenn Sie jemand ständig kontrolliert
- Wenn Sie jemand schlecht behandelt

Gewalt kann aber sehr unterschiedlich aussehen, es gibt noch viele andere Formen.

Wenn Sie ein Opfer von Gewalt sind, dann haben Sie ein Recht auf Schutz, Sicherheit und Hilfe.

Es ist wichtig, dass Sie sich Hilfe suchen.

Die Berater/-innen können Ihnen auch Ihre Rechte erklären.

Hier finden Sie Hilfe und Beratung in Tirol: [www.tirol.gv.at/gewalt-beratung](http://www.tirol.gv.at/gewalt-beratung)

### Wie können Sie Betroffenen helfen?

Wenn Sie etwas von Gewalt in Ihrer Familie oder bei Bekannten erfahren, kann das sehr belastend für Sie sein.

Ermutigen Sie die Betroffenen, etwas gegen die Gewalt zu unternehmen.

Bieten Sie Hilfe an,

aber unternehmen Sie nichts ohne die Zustimmung der betroffenen Person.

Auch hier können Beratungsstellen weiterhelfen!

Im Notfall rufen Sie bitte die Polizei-Notruf-Nummer an: 133

### Kontakt bei Fragen:

#### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

[gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at](mailto:gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at)



### HINWEIS ZUM GÜTESIEGEL

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

#### Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen:

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich



Auf der Website des Landes Tirol [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.

### Kontakt

#### Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

[gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at](mailto:gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at)

[www.tirol.gv.at/gesellschaft-](http://www.tirol.gv.at/gesellschaft-und-arbeit)

[und-arbeit](http://www.tirol.gv.at/gesellschaft-und-arbeit)



# Tiroler Familienpass VorteilsgeberInnen

In jeder Ausgabe des Familienlands werden saisonale VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses vorgestellt. Alle VorteilsgeberInnen auf einen Blick sind aufgelistet unter:

























[www.tirol.gv.at/familienpass](http://www.tirol.gv.at/familienpass)

Aufgrund der COVID-19-Pandemie können die Angebote des Tiroler Familienpasses gegebenenfalls nicht oder nur eingeschränkt in Anspruch genommen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Verfügbarkeiten und Öffnungszeiten der einzelnen VorteilsgeberInnen variieren.

<p><b>Hervis Sports</b> 16x in Tirol <a href="http://www.hervis.at">www.hervis.at</a></p> 	<p><b>Activ Club Happy Fitness</b> <a href="http://www.happyfitness.at">www.happyfitness.at</a></p> 	<p><b>Audioversum – ScienceCenter</b> <a href="http://www.audioversum.at">www.audioversum.at</a></p> 	<p><b>Bären Drogerie</b> <a href="http://www.cmp-gmbh.at">www.cmp-gmbh.at</a></p> 
<p><b>Bergisel</b> <a href="http://www.bergisel.info">www.bergisel.info</a></p> 	<p><b>Bowlerspoint</b> <a href="http://www.bowlerspoint.at">www.bowlerspoint.at</a></p> 	<p><b>Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck</b> <a href="http://www.ekiz-ibk.at">www.ekiz-ibk.at</a></p> 	<p><b>Farbenhaus Gasperl &amp; Schladeck</b> <a href="http://www.gasperl-schladeck.at">www.gasperl-schladeck.at</a></p> 
<p><b>fit for family Elternbildung</b> <a href="http://www.fit-for-family.at">www.fit-for-family.at</a></p> 	<p><b>INSTITUT MILLER Contactlinsen Optometrie</b> <a href="http://www.sehenistmehr.at">www.sehenistmehr.at</a></p> 	<p><b>Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck</b> <a href="http://www.olympiaworld.at">www.olympiaworld.at</a></p> 	<p><b>Patscherkofelbahn</b> <a href="http://www.patscherkofelbahn.at">www.patscherkofelbahn.at</a></p> 
<p><b>PENNELLO Dein Keramik Malstüberl</b> <a href="http://www.pennello.at">www.pennello.at</a></p> 	<p><b>Schlüsselzentrale Seidemann</b> <a href="http://www.sicherheitsprofi.at">www.sicherheitsprofi.at</a></p> 	<p><b>Virtual Escape VR Escape Room</b> <a href="http://www.virtual-escape.at">www.virtual-escape.at</a></p> 	<p><b>Wagner'sche Universitätsbuchhandlung</b> <a href="http://www.wagnersche.at">www.wagnersche.at</a></p> 
<p><b>WAMS Laden Innsbruck</b> <a href="http://www.wams.at">www.wams.at</a></p> 	<p><b>WSG Tirol – Fußball/ Admiral Bundesliga Saison 2022/23</b> <a href="http://www.wsg-fussball.at">www.wsg-fussball.at</a></p> 	<p><b>Würth-Hochenburger Baumarkt Innsbruck</b> <a href="http://www.wuerth-hochenburger.at">www.wuerth-hochenburger.at</a></p> 	<p><b>A. Riepenhausen</b> <a href="http://www.riepenhhausen.at">www.riepenhhausen.at</a></p> 

Die VorteilsgeberInnen sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Bezirksübergreifend  
  Innsbruck-Stadt  
  Innsbruck-Land  
  Imst  
  Kitzbühel  
  Kufstein  
 Landeck  
  Lienz  
  Reutte  
  Schwaz  
  Überregional

<p><b>Alpenbad Leutasch</b> www.alpenbad-leutasch.com</p> 	<p><b>Andrä Hörtnagl Produktion u. Handel GmbH</b> www.hoertnagl.at</p> 	<p><b>Autorecycling Schaber</b> www.schaberauto.com</p> 	<p><b>Axamer Lizum</b> www.axamer-lizum.at</p> 
<p><b>Bergbahnen Oberperfuss</b> www.rangger-koepfl.at</p> 	<p><b>Birkenlift</b> www.birkenlift.at</p> 	<p><b>Freizeitzentrum Axams</b> www.axams.tirol.gv.at/Freizeit- zentrum</p> 	<p><b>Freizeitzentrum Neustift</b> www.stubai.at/freizeitzentrum- neustift</p> 
<p><b>Gemeinde Baumkirchen</b> www.baumkirchen.tirol.gv.at</p> 	<p><b>Gemeinde Kolsass</b> www.kolsass.gv.at</p> 	<p><b>Gemeinde Mutters</b> www.mutters.tirol.gv.at</p> 	<p><b>Gemeinde Rum</b> www.rum.gv.at</p> 
<p><b>Kinderland Rinn</b> www.kinderlandrinn.at</p> 	<p><b>Matthias Hofinger BilderRahmen</b> www.bilderrahmen.tirol</p> 	<p><b>Meister Kim´s KMS Taekwondo</b> www.kms-taekwondo.at</p> 	<p><b>Museum Wattens, Industrie- und Alltagsgeschichte</b> www.wattens.com</p> 
<p><b>Mutterer Bergbahnen</b> www.muttereralm.at</p> 	<p><b>Renault Dosenberger</b> www.dosenberger.com</p> 	<p><b>Restaurant Maximilian Hotel Tyrolis****</b> www.hotel-tyrolis.at</p> 	<p><b>Schiliftbetriebe der Gemeinden Weer- Kolsassberg-Kolsass</b> www.kolsassberglift.at</p> 
<p><b>Schlick 2000 Ski- und Wanderzentrum</b> www.schlick2000.at</p> 	<p><b>Schreibmaschinen- museum der Markt- gemeinde Wattens</b> www.wattens.com</p> 	<p><b>Shoe4You Rum</b> www.shoe4you.com</p> 	<p><b>Shoe4You Völs</b> www.shoe4you.com</p> 

**Sonnenberglift  
Gries im Sellrain**

www.sonnenberglift.at



**Stubaier Gletscher**

www.stubaier-gletscher.com



**StuBay/Freizeitcenter**

www.stubay.at



**Tirolernatur.at | Natur-  
produkte aus Tirol**

www.tirolernatur.at



**WAMS Laden Hall**

www.wams.at



**WAMS Laden Telfs**

www.wams.at



**Würth-Hohenburger  
Baumarkt Fritzens**

www.wuerth-hohenburger.at



**Alpine Coaster**

www.imster-bergbahnen.at



**Bergbahnen Sölden**

www.soelden.com



**Familienland Grünberg  
Obsteig**

www.gruenberglift.at



**Imster Bergbahnen**

www.imster-bergbahnen.at



**INSTITUT MILLER  
Contactlinsen  
Optometrie**

www.sehenistmehr.at



**Shoe4You Imst**

www.shoe4you.com



**Skircircus Saalbach-  
Hinterglemm-Leogang-  
Fieberbrunn**

www.saalbach.com



**Trop Möbelabholmarkt/  
Wohngefühl zum  
Mitnehmen**

www.trop.at



**Autohaus Gertl**

www.gertl.at



**Gemeinde  
Breitenbach am Inn**

www.breitenbach.at



**Happy Fitness Wörgl**

www.happyfitness.at



**Malerei -  
Raumausstattung  
Huber**

www.huber-farbentraum.at



**Projekta-Handels-  
GmbH**

www.projekta.co.at



**Shoe4You Wörgl**

www.shoe4you.com



**Simpl Megastore  
Simpl Kidz**

www.cmp-gmbh.at



**Ski Juwel Alpbachtal  
Wildschönau/Alpbacher  
Bergbahnen**

www.skijuwel.com



**Würth-Hohenburger  
Baumarkt Wörgl**

www.wuerth-hohenburger.at



**Arlberg WellCom**

www.arlberg-well.com



**Bergbahnen Kappl**

www.kappl.com



**Intersport Preggenzer**



















www.intersport-preggenzer.com



**Venet Bergbahnen**

www.venet.at



<p><b>Wellnesspark Arlberg Stanzertal</b> www.wellnesspark-arlberg.at</p> 	<p><b>Dorfberglift u. Kanterlift Kartitsch</b> www.kartitscher-liftgesellschaft.jimdofree.com</p> 	<p><b>Freizeit, Sport- und Tourismusanlagen Virgen</b> www.virgen.at</p> 	<p><b>Gasthaus Dorfberg</b> www.dorfberg.jimdofree.com</p> 
<p><b>Shoe4You Lienz</b> www.shoe4you.com</p> 	<p><b>AQUA NOVA Erlebnisbad Steeg im Lechtal</b> www.aquanova.at</p> 	<p><b>Bergbahnen in der Tiroler Zugspitz Arena</b> www.bergbahnen-langes.at</p> 	<p><b>Gemeinde Breitenwang</b> www.breitenwang.tirol.gv.at</p> 
<p><b>Würth-Hohenburger Baumarkt Reutte</b> www.wuerth-hohenburger.at</p> 	<p><b>Hochalmliifte Christlum Achenkirch</b> www.christlum.at</p> 	<p><b>Hüttegglift Weerberg</b> www.huettegglift.at</p> 	<p><b>Mayrhofner Bergbahnen</b> www.mountopolis.at</p> 
<p><b>Shoe4You Schwaz</b> www.shoe4you.com</p> 	<p><b>WAMS Laden Schwaz</b> www.wams.at</p> 	<p><b>Zeller Bergbahnen</b> www.zillertalarena.com</p> 	<p><b>Zillertal Bier BrauKunstHaus</b> www.braukunsthau.at</p> 
<p><b>Zillertaler Trachtenstube</b></p> 	<p><b>Thermenresort Loipersdorf</b> www.therme.at</p> 		

### Wollen auch Sie VorteilsgeberIn werden?

Dann kontaktieren Sie das Marketingservice Thomas Mikscha unter +43 2742 768 96, office@mstm.at oder die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter +43 512 508 807 804, familienpass@tirol.gv.at

### EuregioFamilyPass

Mit dem Tiroler Familienpass bzw. EuregioFamilyPass können Angebote in der gesamten Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino in Anspruch genommen werden. Alle VorteilsgeberInnen sowie nähere Informationen finden sich auf der interaktiven Landkarte unter [www.familypass.eu](http://www.familypass.eu)





LAND  
TIROL



# Familienpass am Handy!

Mit der Land Tirol App sehen Familien nun alle  
VorteilsgeberInnen des Tiroler Familienpasses  
auf einen Blick!



[www.tirol.gv.at/landtirolapp](http://www.tirol.gv.at/landtirolapp)